Newtons Ätherhypothese & Das M-Q-M

Ein fluiddynamisches Modell der Gravitation jenseits von Singularitäten

Was, wenn Gravitation keine Anziehung ist, sondern ein Fluss?

Basierend auf Isaac Newtons Brief an die Royal Society (1675) und erweitert durch das Mehr-Quadranten-Modell (M-Q-M) von Andreas Fornefett.

Eine Reise von der Mechanik des 17. Jahrhunderts zur Systemtheorie des 21. Jahrhunderts.

NotebookLM

1675: Newtons vergessene Intuition

> *„...dass die Anziehungskraft der Erde ... durch die immerwährende Kondensation einer **ätherischen Flüssigkeit** verursacht werde."*
>
> — Isaac Newton an die Royal Society

Das Prinzip

Newton vermutete, dass Schwerkraft nicht von der Materie ausgeht, sondern durch einen Zufluss entsteht.

Der Mechanismus

Himmelskörper wie die Erde „konsumieren" Äther. Um dieses Defizit auszugleichen, strömt Äther aus dem umgebenden Raum nach.

Die Konsequenz

Dieser Strom reißt alle Objekte mit sich. Gravitation ist kein Ziehen, sondern ein „Geschoben-Werden" durch den Ätherstrom.

NotebookLM

Die visuelle Analogie: Die Kerze in der Schwerelosigkeit

1g (Erde)

0g (Mikrogravitation)

1g (Erde) in Inter

Konvektion formt die Flamme. Heiße Gase steigen auf.

0g (Mikrogravitation) in Inter

Ohne „Oben“ und „Unten“ ist der Zustrom isotrop (gleichmäßig aus allen Richtungen).

Der Vergleich in Inter

Die Erde verhält sich im Äther wie die Flamme im Sauerstoff. Sie wirkt als „Senke“ (Sink Flow) und saugt das Medium kontinuierlich an. **Das Ergebnis:** Ein radialsymmetrisches Strömungsfeld, das perfekt kugelförmig ist.

NotebookLM

Die Fluiddynamik des Raums

Kontinuitätsgleichung

$$\nabla \cdot \mathbf{v} = 0$$

(Erhaltung des Volumenstroms)

↓

Radialfeld

Für eine Kugeloberfläche $A = 4\pi r^2$ muss der Gesamtfluss Q konstant sein.

↓

Die Geschwindigkeit

$$v_r(r) = \frac{Q}{4\pi r^2}$$

Die Strömungsgeschwindigkeit nimmt mit $1/r^2$ ab.

Erkenntnis: Das Newtonsche Gravitationsgesetz ($F \sim 1/r^2$) ist kein magisches Postulat, sondern eine zwingende geometrische Folge einer radialen Senkenströmung in 3D.

NotebookLM

Warum Dinge fallen: Bernoulli & Der Druckgradient

Key Concept:

Objekte fallen nicht, sie werden gedrückt.

Bernoulli-Prinzip:

$$p(r) + 0.5\,\rho\,v^2 = p_\infty$$

Da die Geschwindigkeit v in Erdnähe steigt, *muss* der Druck p sinken.

Der Mechanismus:

Ein Körper im Ätherfeld erfährt von oben (weltraumseitig) einen höheren statischen Druck als von unten (erdseitig).
„Dieses Δp erzeugt die Kraft, die wir als „Gewicht“ wahrnehmen.“

NotebookLM

Äquivalenz von Trägheit und Schwere

Aerodynamischer Widerstand (Drag)

$$F_D = 0.5\, C_D\, \rho\, A\, v^2$$

Interpretation: Materie ist für den Äther „porös“. Der Ätherstrom übt Druck auf jedes Teilchen im Inneren eines Objekts aus.

Die Vereinheitlichung:

- **Gravitation:** Der Äther strömt durch das Objekt (Widerstand gegen den Fluss).
- **Trägheit:** Das Objekt bewegt sich durch den Äther (Widerstand gegen die Bewegung).

Beide Phänomene sind Interaktionen mit demselben Medium.

NotebookLM

Verifikation: Der Test am Sonnensystem

Zentralkörper	Beobachteter Orbit	Äquivalente Masse (Äther)	Abweichung
Sonne	Erdbahn	1.9884×10^{30} kg	+0.0%
Erde	Mondbahn	6.03×10^{24} kg	+0.9%
Mars	Phobos	6.41×10^{23} kg	-0.1%
Jupiter	Io	1.90×10^{27} kg	+0.07%

Core Message:
Rückwärtsrechnung der „Saugkraft“ (Äther-Senke) aus den Planetenbahnen liefert exakt die Werte, die wir als „Masse“ kennen. Das Modell reproduziert die Keplerschen Gesetze fehlerfrei.

NotebookLM

Das Problem der Null: Singularitäten in der Physik

Der Konflikt

- **Klassische Physik**: Bei `r=0` wird die Anziehungskraft unendlich (`1/0`).
- **Die Realität**: Unendlichkeiten existieren in der Natur nicht. Sie sind mathematische Fehler.

Die Lösung

Wir müssen das „Punkt-Massen-Modell“ durch ein systemisches Modell ersetzen.

M-Q-M Ansatz

Der „Leere Raum“ ist keine Null (Nichts), sondern ein Attraktor (Ein Zielzustand).

NotebookLM

M-Q-M: Der Kreislauf der Energie

„Alles ist Bewegung.“ Die „Eins“ (Dynamik) ersetzt die „Null“ (Statik) im Zentrum.

NotebookLM

Die Lösung: Regulation statt Kollaps

Feldgleichung

$$\nabla \cdot \left[\varepsilon(|\nabla\Phi_L|)\,\nabla\Phi_L\right] = 4\pi G\rho$$

Die Regulationsfunktion:

$$\varepsilon(|\nabla\Phi_L|) \to 1 \quad \text{(für schwache Felder)}$$

$$\frac{d\varepsilon}{d|\nabla\Phi_L|} < 0 \quad \text{(für starke Felder)}$$

Der Mechanismus:

Wenn die Feldstärke zu hoch wird, steigt der Widerstand des Raumes (Permittivität).

Effekt:

- Die Kraft wächst nicht ins Unendliche. Statt einer Singularität (Schwarzes Loch) entsteht ein stabiler Sättigungszustand.
- Kein „Big Bang“, sondern eine dauerhafte Relaxation gegen den Leeren Raum.

NotebookLM

Thermodynamik & Der geschlossene Kreis

Thermal Knot & Energy Cycle

Transformation
Im „Plasmaraum“ (z.B. Erdkern/Sonnenkern) kondensiert Äther.

Input
Äther strömt ein (Gravitation).

Erhaltung
Energie verschwindet nicht, sie wechselt nur den Quadranten (vom Fluss zum Zustand). Dies erklärt das geologische Anwachsen von Himmelskörpern über Äonen.

Output
Wandlung in Materie und Wärmeenergie.

Erhaltung:
Energie verschwindet nicht, sie wechselt nur den Quadranten (vom Fluss zum Zustand). Dies erklärt das geologische Anwachsen von Himmelskörpern über Äonen.

NotebookLM

Mathematische Stabilitätssimulation

Technische Beweisführung:

* **Methode:** Python-Simulation des 4-Quadranten-Regelkreises.
* **Ergebnis:** Die Eigenwerte liegen im negativen Bereich ($\lambda < 0$).
* **Bedeutung:** Das System ist „asymptotisch stabil“. Es explodiert nicht und kollabiert nicht. Es reguliert sich selbst – genau wie natürliche Systeme.

NotebookLM

Ein neues Weltbild: Der Vergleich

Kriterium	Standard Modell	M-QM / Äther Modell
Ursache der Schwerkraft	Massenanziehung (Fernwirkung)	Druckgradient (Lokaler Fluss)
Zentrum (r=0)	Singularität (Fehler)	Dynamischer Attraktor (Stabil)
Dunkle Materie	Nötig als 'Pflaster'	Nicht nötig (Fluss erklärt Effekte)
Mathematik	Relativität vs. Quanten (Konflikt)	Systemtheorie (Vereint)

NotebookLM

Jenseits der Leere

Der "Leere Raum" ist nicht Nichts. Er ist der globale Attraktor, der das Universum in Bewegung hält.

Wir leben nicht in einem statischen Vakuum, sondern in einem dynamischen Fluss.
Gravitation ist der sichtbare Beweis für die ständige Erneuerung der Welt.

Basierend auf den Arbeiten von Andreas Fornefett et al. (2026).

NotebookLM